S T I F T U N G Z Ü R C H E R
S P R A C H H E I L S C H U L E U N T E R Ä G E R I

HÖHENWEG 80 CH – 6314 UNTERÄGERI
TEL. 041 754 42 42 FAX 041 754 42 40 SEKRETARIAT@SPRACHI-UNTERAEGERI.CH WWW.SPRACHI-UNTERAEGERI.CH

SHS Unterägeri

HÖHENWEG 80 CH – 6314 UNTERÄGERI
TEL. 041 754 42 42 FAX 041 754 42 40 SEKRETARIAT@SPRACHI-UNTERAEGERI.CH WWW.SPRACHI-UNTERAEGERI.CH

ÜBERSICHT UND KURZINFORMATION

Die Sprachheilschule Unterägeri

- ⇨ richtet sich an Kinder und Jugendliche mit einer Sprach- und Kommunikationsbehinderung,
- ⇨ ist eine Durchgangsschule (durchschnittliche Aufenthaltsdauer ca. 3,8 Jahre),
- ⇨ begleitet Kinder in der integrativen Sonderschulung im Kanton Zug,
- ⇨ hat als Ziel die Integration ins öffentliche Schulsystem,
- ⇨ stärkt das Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen der Kinder,
- ⇨ unterstützt die Kinder, damit sie sich selbständig in unserer Gesellschaft bewegen und behaupten können,
- ⇨ berät Eltern, Lehrpersonen, Schulleitungen und weitere Interessierte.

Angebot

- Logopädie für die Kinder aller Altersstufen
- Altersdurchmischte Lerngruppen: Grundstufe (1./2. KG und 1. Primar), Unterstufe (1./2. Primar) und Mittelstufe (3./4. Primar und 5./6. Primar)
- Individuelle Lernbegleitung und Förderung
- Sozialpädagogische Betreuung (Tagesschule)
- Bewegungsprojekt in der Grundstufe
- Musik und Bewegung auf der Unterstufe
- Theaterunterricht auf der Mittelstufe
- Lerngruppenübergreifender Projektunterricht auf der Mittelstufe
- Freizeitprojekte für die Mittelstufe (**Freizeit-Plus** am Mittwoch von 12.00 bis 16.30 Uhr)
- Malatelier
- Ergotherapie (auf ärztliche Verordnung)
- Begleitung und Betreuung der Integrativen Sonderschulung (Richtlinien IS) im Kanton Zug
- Beratung und Unterstützung zum Thema «Schwere Sprachbehinderung»
- Erlebnispädagogische Projekte

- Spieltherapie / Psychotherapie (auswärts)
- Psychomotoriktherapie (auswärts)

GESCHICHTLICHES

Am 16. Juli 1885 wurde die „Zürcher Heilstätte bei Ägeri für scrophulöse und rachitische Kinder“ eröffnet. Sie stand unter dem Patronat der Ärztegesellschaft von Zürich und Umgebung.

Trotz finanzieller Probleme florierte die Heilstätte bis in die Zwanzigerjahre des letzten Jahrhunderts. Dann verlor Ägeri die Konkurrenzfähigkeit gegenüber modernen Kindersanatorien.

Unter schwierigen inneren und äusseren Umständen wurde die Heilstäte noch bis 1951 weitergeführt.

Nach der Schliessung diente das Haus in den Sommermonaten als Unterkunft für Ferienkolonien. Eine Zeit lang, bis zum Bezug des Neubaus, war das Säuglings- und Kleinkinderheim „Titlisblick“ (Luzern) bei uns einquartiert. 1956 stand das Haus 34 Ungarnflüchtlingen zur Verfügung.

Am 20. September 1967 erfolgte die Sprengung der alten Kinderheilstätte.

Nach 1942 entstanden mehrere Projekte baulicher und konzeptioneller Art, die aber nicht realisiert wurden. 1960 wurde grünes Licht für den Bau eines Heimes für schwer sprachbehinderte Kinder gegeben. Die Eröffnung war auf Anfang 1964 geplant. Zu jenem Zeitpunkt war der Neubau allerdings noch nicht bezugsbereit.

Grosszügigerweise anerbot sich das Kinderheim Dr. Bossard - die Familie Bossard war schon von früher her mit der Zürcher Stiftung verbunden - die neue Sprachheilschule in der Zwischenzeit in ihren Räumen zu beherbergen.

Erst am 3. November 1964 konnte der Betrieb auf dem Erliberg voll aufgenommen werden. Die erste Leiterin der Sprachheilschule Unterägeri war Heidi Leuthard, die spätere Frau Nussbaumer. Sie leitete die Institution, bis sie Ende 1986 in Pension ging. Ihre Nachfolgerin, Marie-Louise Weber, führte die Sprachheilschule während 18 Jahren bis Juli 2005. Anfangs August 2005 übergab sie die Leitung an Matthias Buzzi, der bis Ende September 2010 die Geschicke der Sprachheilschule in Händen hielt. Seit dem 1. Oktober 2010 trägt Andreas Kaiser als Geschäftsleiter die Verantwortung.

Von April 2000 bis Juni 2001 wurde die Sprachheilschule renoviert und erweitert. Helle und zeitgemäss eingerichtete Arbeits- und Wohnräume unterstützen die förderorientierte Arbeit mit den Kindern. Drei Klassenzimmer, eine Ludothek sowie die Mehrzweckhalle mit Bühne (für Turn- und Theaterunterricht sowie grössere Anlässe) konnte man dadurch zusätzlich gewinnen.

In den Jahren 2015 und 2016 setzten wir unser Energiekonzept 2015 um – es wurden eine Photovoltaik- und eine Erdwärmeanlage eingebaut.

Seit Sommer 2022 ergänzt und erweitert nun der Neubau «Pavillon Süd» unsere räumlichen Möglichkeiten. Dadurch können wir unseren ausgewiesenen Raumbedarf wieder decken.

Gut erkennbar ist, dass die Ökologie – der besonders achtsame Umgang mit der Natur und den Begebenheiten vor Ort – ein wichtiger Teil bei der Planung und Ausführung war. Hervorzuheben ist unsere moderne Energietechnik, die zu einem gewichtigen Teil durch Spenden realisiert werden konnte. So produzieren wir Solarstrom, der für 40 Haushalte ausreicht.

Wichtig war und ist aber vor allem, dass die Kinder einen guten Lernort erhalten und die Mitarbeitenden in ihrer Arbeit durch eine sinnvolle Infrastruktur unterstützt werden. Dies ist uns gelungen.

Portrait der Zürcher Stiftung Sprachheilschule Unterägeri

- Die "Stiftung Zürcher Sprachheilschule Unterägeri" ist eine gemeinnützige private Institution mit dem Zweck, eine Sprachheilschule für Kinder im Kindergarten- und Schulalter zu führen. Die Leistungsvereinbarung mit dem Kanton Zug regelt Auftrag und Zusammenarbeit und gilt nach IVSE für alle Kantone. Unser Angebot nutzten besonders angrenzende Gemeinden des Kantons Zürich.
- Wir fördern, bilden und betreuen Kinder mit schweren Störungen von Sprachverständnis, Sprachausdruck und Kommunikation, die oft mit zusätzlichen Beeinträchtigungen im Bereich der Motorik, der Wahrnehmung und der sozialen Fähigkeiten einhergehen. Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist uns dabei ein zentrales Anliegen.
  Wir sind für die im Kanton Zug integrativ in der Regelklasse unterrichteten Kinder zuständig.
- Unsere Mitarbeitenden der Bereiche Schule, Therapie und Sozialpädagogik verfügen über eine abgeschlossene Grundausbildung und eine zusätzliche fachspezifische Ausbildung in Heilpädagogik, Logopädie, Ergotherapie und Sozialpädagogik. Sich laufend fortzubilden ist eine Selbstverständlichkeit. Ebenso stellen wir Studierenden Praktikumsplätze zur Verfügung.
  Zwischen den Bereichen Schule, Therapie und Sozialpädagogik besteht in den Kernteams eine enge Zusammenarbeit.

Vision

In der Sprachheilschule Unterägeri werden alle uns zugewiesenen Kinder auf hohem Niveau individuell nach ihren Möglichkeiten und Fähigkeiten begleitet, gefördert und gefordert, damit sie sich zu starken, eigenständigen und integrierten Mitgliedern unserer Gesellschaft entwickeln.

Pädagogische Leitsätze der Sprachheilschule Unterägeri

Wir stellen das Kind ins Zentrum

- Wir fördern, therapieren und betreuen Kinder ihren besonderen Bedürfnissen und Fähigkeiten entsprechend.
- Wir bieten eine vielseitige, angepasste und gemeinschaftsbildende Lernumgebung.

Wir lehren und unterstützen ganzheitlich

- Wir bieten ein Klima des Respekts und Vertrauens und ermöglichen selbstverantwortliches und kooperatives Lernen.
- Wir fördern bewusst und gezielt in Sach-, Selbst-, Sozial- und Methodenkompetenzen.
- Wir sprechen in vielseitigen und alltagsnahen Lernfeldern Kopf, Herz und Hand an.

Wir bieten Raum

- Wir verstehen uns als offener Begegnungs- und Lernraum für Kinder, Eltern und Mitarbeitende.
- Unsere Infrastruktur und unsere Organisation sind zeitgemäss, zweckmässig und auf die besonderen Bedürfnisse der Kinder abgestimmt.

Wir lernen und entwickeln uns weiter

- Als Fachleute sind wir für die Aufgaben qualifiziert und verfügen über die entsprechenden Kompetenzen.
- Engagiert und proaktiv setzen wir uns mit Herausforderungen auseinander, sind Neuem gegenüber offen und bilden uns kontinuierlich weiter.

Wir arbeiten interdisziplinär

- Wir schulen und praktizieren in den Kernteams und im Gesamtschulteam eine Feedback- und Lernkultur, die ein kollegiales und wertschätzendes Klima ermöglicht.
- Wir arbeiten eng zusammen und handeln flexibel.
- Die Kinder profitieren von unseren sich ergänzenden Kompetenzen.

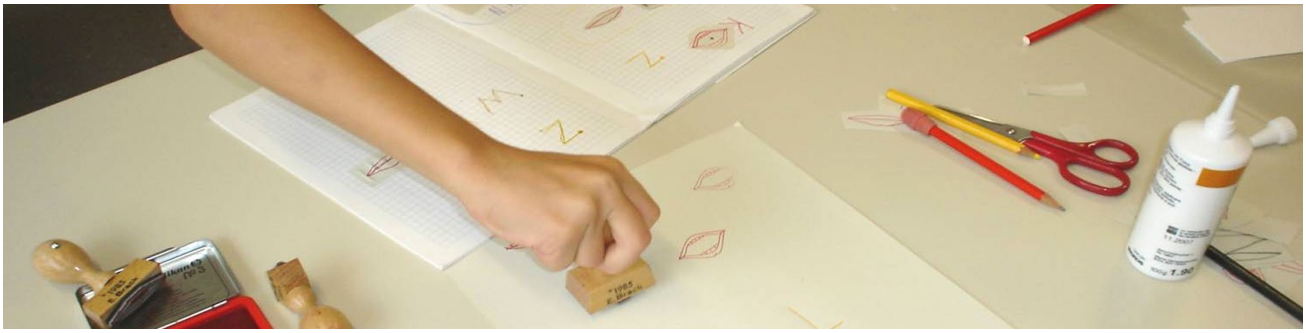
Wir vernetzen uns

- Wir legen Wert auf einen transparenten Austausch und eine kooperative Zusammenarbeit mit den Eltern sowie den involvierten Fachstellen, Schulen und Behörden.

Wir werden vorausschauend geleitet

- Vorstand und Geschäftsleitung führen transparent, wertschätzend, zukunftsorientiert und mit einer klaren Aufgabenteilung.
- Wir orientieren uns an einem partizipativen Führungsstil.

Unterägeri, August 2016



LOGOPÄDIE

Logopädie an unserer Sprachheilschule umfasst die Arbeit mit sprach-, sprech- und stimmbeeinträchtigten Kindern und Jugendlichen (ab 1. Kindergarten bis Ende der Primarschulzeit). Alle sind in ihrer Kommunikationsfähigkeit eingeschränkt und weisen eine beträchtliche Spracherwerbsstörung auf. Oft ist diese mit anderen Entwicklungsstörungen verbunden.

Jedes Kind erhält ein auf seine individuellen Bedürfnisse abgestimmtes Therapieangebot, das nach Bedarf folgende Bereiche abdeckt:

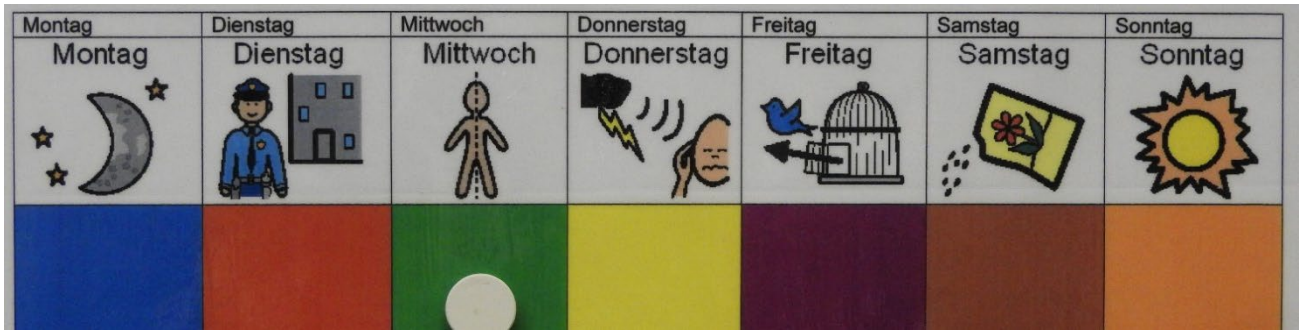
- Kommunikationsverhalten
- Sprache (Sprachverständnis, sprachliche Ausdrucksfähigkeit, Wortschatz/Wortfindung, Grammatik)
- Aussprache (Laut- und Wortbildung)
- Stimme
- Redefluss (Stottern, Poltern, Stammeln)
- Schriftspracherwerb (Lesen, Schreiben)
- Mathematisches Lernen

Die Therapie wird möglichst handlungs- und alltagsbezogen durchgeführt. Sie basiert auf unterschiedlichen Therapieansätzen sowie heilpädagogischen, psycholinguistischen, lern- und entwicklungs-psychologischen Modellen.

Ziele der Logopädie sind:

- Erweiterung der sprachlichen Fähigkeiten und der Kommunikationsmöglichkeiten im Alltag
- Umgang mit den eigenen sprachlichen Schwierigkeiten
- Gezielte Förderung anderer Bereiche, welche als Voraussetzung für die Sprachentwicklung wesentlich sind (Wahrnehmungsfunktionen, Fähigkeiten im Bereich der Motorik und der Handlungsplanung, soziale, emotionale und geistige Kompetenzen, Spielentwicklung)
- Unterstützung von Selbstwertgefühl, Selbstvertrauen, Motivation und eigenständigem Lernen

Die Formen der Sprachtherapie sind vielfältig und umfassen Langzeittherapie, Intervalltherapie, Einzel- oder Gruppentherapie und integrierte Therapie. Über die Modalitäten wird im Kernteam im Rahmen der Förderplanung nach den Bedürfnissen und dem aktuellen Entwicklungsstand der Kinder entschieden. Ebenso beteiligen sich die Therapeutinnen und Therapeuten in Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen an Teamteaching-Sequenzen im Unterricht.



DER KINDERGARTEN → DIE GRUNDSTUFE

Unsere pädagogischen Argumente

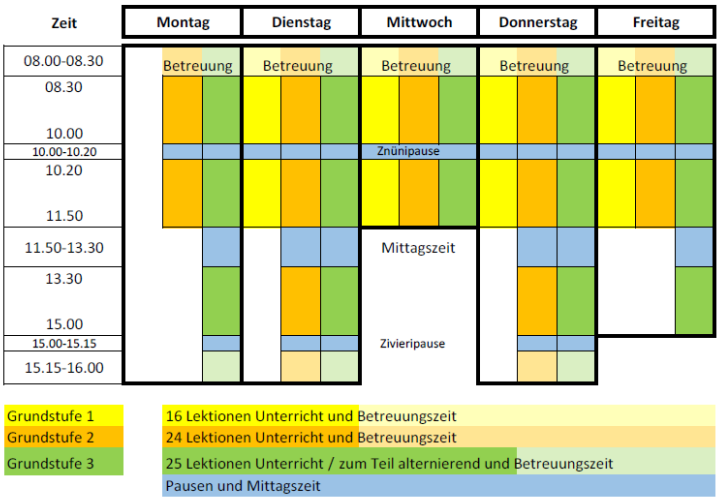
- Die Grundstufe ermöglicht einen fliessenden und sehr individualisierten Übergang vom Kindergarten in die 2. Primarklasse und wir können für unsere Schülerinnen und Schüler ein breites und vielschichtiges soziales Umfeld anbieten.
- Vom freien Spiel bewegen wir uns in individuell angepassten Schritten hin zu gelenkten und aufgabenorientierten Tätigkeiten.
- Durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit im Kernteam und das grosse Knowhow unserer Mitarbeitenden gewähren wir ein umfassendes Betreuungs- und Unterstützungssetting.
- Die Grundstufe ermöglicht es unseren sprachbehinderten jungen Kindern sich schon früh an Sprachvorbildern zu orientieren.
- Die Schülerinnen und Schüler haben je nach Entwicklung die Möglichkeit, die Grundstufe in zwei, drei oder in vier Jahren zu absolvieren. Das Lernen im eigenen Tempo ist so besser möglich. Damit wird eine gute Basis für die weitere Schullaufbahn gelegt.

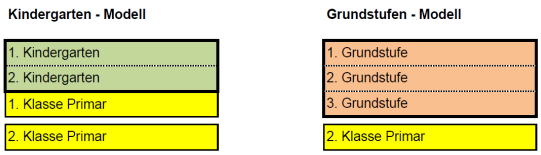
Stundenplan

Der Rahmen unseres Stundenplanes lässt sich deckungsgleich übernehmen. Anfangs- und Endzeiten sind analog zum jetzigen Stundenplan der Sprachheilschule.

1. Kindergarten:	4 Halbtage am Morgen mit 16 Lektionen
2. Kindergarten:	7 Halbtage mit 24 Lektionen (Unterricht jeden Morgen / Dienstag- und Donnerstagnachmittag)
1. Unterstufe:	7 bis 8 Halbtage, 25 Lektionen zum Teil alternierend

Jeden Morgen gibt es eine Auffangzeit/Betreuungszeit ab 08.00 Uhr. Am Nachmittag findet die Betreuungszeit von 15.00 bis 16.00 Uhr statt (Freitag direkte Heimfahrt um 15.00 Uhr).





Beim jährlich stattfindenden SSG im Herbst wird die Entwicklung des Kindes mit den Eltern und den Fachpersonen evaluiert und eine mögliche Reintegration in die Regelschule besprochen. Falls eine Verlängerung oder eine Verkürzung der Grundstufe Seitens der Sprachheilschule empfohlen wird, nimmt sie vor dem SSG mit dem Rektorat Kontakt auf.

Das Rektorat gibt bei einer Verlängerung der Grundstufe der Sprachheilschule schriftlich das Einverständnis (mit Kopie an die Abteilung Sonderpädagogik).

DIE PRIMARSCHULE (1. bis 6. Klasse)

An der Sprachheilschule unterrichten wir nach dem Lehrplan des Kantons Zug und werden von der Abteilung für Sonderpädagogik der Bildungsdirektion des Kantons Zug kontrolliert.

Wir führen nebst den zwei Grundstufenlerngruppen drei altersdurchmischte Unterstufenlerngruppen und je eine altersdurchmischte Lerngruppe Mittelstufe 1 und Mittelstufe 2. Die Lerngruppen werden von Schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen und von Fachlehrpersonen geführt und unterrichtet.

Kernteams begleitet und betreut die Lerngruppen. Das Kernteam setzt sich aus Lehrpersonen, Logopädinnen und Sozialpädagogen zusammen. Das Kernteam soll möglichst klein gehalten sein, damit für die Kinder nicht zu viele Bezugspersonen vorhanden sind. In wöchentlichen Kernteamsitzungen wird gemeinsam geplant (Förderplanung, Quartalsplanung), organisiert (Unterricht, Institutionsanlässe, Elternabende und -gespräche, Führung der Dossier) und informiert (individuelle Förderplanung, Elterngespräche, Reflexion).

In den Lerngruppen sind 10 - 12 Schüler/innen. In allen Stufen der 1. bis 6. Klasse vermitteln wir individualisierend den Schulstoff in Anlehnung an die Vorgaben des Zuger Lehrplans 21.

Auf der Unterstufe (1. und 2. Primarklasse) ist es für ein Kind möglich den Lernstoff in zwei **oder** drei Jahren aufzunehmen. Dies wird im Schulischen Standortgespräch besprochen und anschliessend beim Rektorat beantragt. Das Rektorat hat hier die Entscheidungskompetenz.

Jedes Kind besucht während der Unterrichtszeit die Logopädie oder wird durch die Therapeutin innerhalb der Lerngruppe therapiert und gefördert. Nebst der intensiven Arbeit im Sprachbereich und in den Leistungsfächern pflegen wir klassenübergreifende Schul- und Unterrichtsprojekte, Turn- und Musikstunden, sowie Werken und Theater spielen.

Unsere Schüler bleiben grundsätzlich nicht für die ganze Primarschulzeit bei uns. Sie werden je nach Begabung, aktueller Schulleistungsfähigkeit und sprachlicher Entwicklung in die Regelklasse des öffentlichen Schulsystems integriert oder in einer anderen Sonderschule weiter unterrichtet.

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08.00 - 08.15 08.15 - 08.30	Ankommen Besprechung	Ankommen Besprechung	Ankommen Besprechung	Ankommen Besprechung	Ankommen Besprechung
08.30 10.00					
10.00 - 10.20	Vormittagspause				
10.20 11.50					
			Mittagszeit		
13.30 15.00			Freizeit Plus		
15.00 - 15.15	Nachmittagspause			Nachmittagspause	
15.15 – 16.00					
16.00 - 17.00		Schwimmen Mittelstufe			

DIE TAGESSCHULE

Für alle Tagesschüler/innen gelten Blockzeiten, d.h. sie kommen morgens um ca. 08.00 Uhr und gehen abends spätestens um 16.00 Uhr wieder nach Hause. Am Mittwochnachmittag haben alle Schüler/innen schulfrei und machen sich bereits um 12.00 Uhr auf den Heimweg.

Durch den Tag hindurch befinden sich die Tagesschüler/innen in ihren Lerngruppenräumen und wenn immer möglich in der Natur draussen.

In allen Zwischenstunden und über Mittag werden die Kinder von Sozialpädagogen/innen und Praktikanten/innen betreut. Das Angebot umfasst Mittagsverpflegung, Aufgabenhilfe, Freizeitaktivitäten, Schulung und Förderung der Sozialkompetenzen und Gesundheitspflege.

Die Sozialpädagogen/innen sind für das reibungslose Einhalten der Stunden- und Tagespläne verantwortlich. Zudem sind sie in erzieherischen und organisatorischen Fragen Anlaufstelle für Eltern, Lehrpersonen und Therapeuten/innen. Während einzelnen Schulstunden arbeiten Sozialpädagogen/innen mit kleineren oder grösseren Gruppen im Schulzimmer oder in den Lerngruppenräumen.

Das Mittagessen – durch unsere Küche gekocht und bereitgestellt – wird in den Räumen der Lerngruppe eingenommen. Die Kinder verbringen die Mittagspause und andere schul- oder therapiefreie Zeiten mit Spielen, Lesen, Basteln und/oder erledigen ihre Hausaufgaben.

Die An- und Heimreise der Kinder wird individuell abgeklärt und durch die Sprachheilschule vorgegeben und organisiert (Sammelbus / öffentlicher Verkehr). Die Kosten tragen je nach Wohnort der Kanton Zug oder im Kanton Zürich die Gemeinden.

Für das Stärken des Selbstvertrauens arbeiten wir mit den Kindern daran, dass sie möglichst bald auf den öffentlichen Verkehr umsteigen können – dies immer in Zusammenarbeit mit den Eltern. Das Umsteigen auf den ÖV sollte ab der 2. Primarklasse möglich sein.

ERGOTHERAPIE

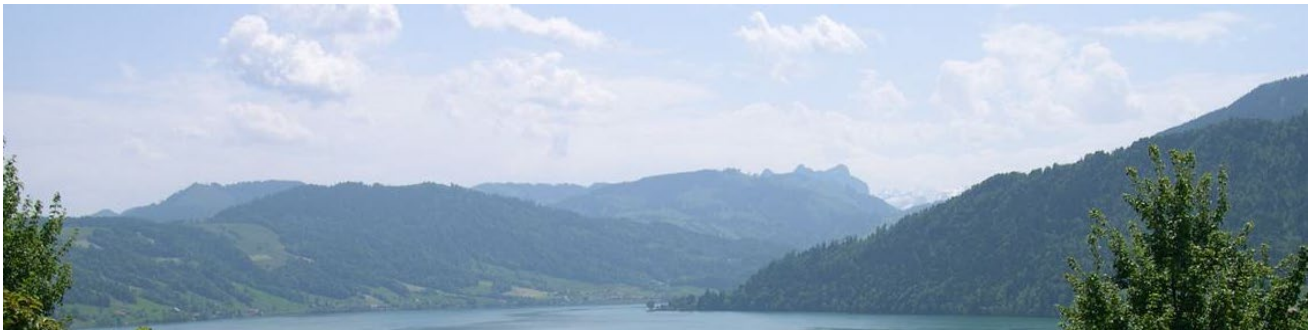
Die Ergotherapie ist in die Sprachheilschule integriert und wird vom Kinder- oder Hausarzt der Familie individuell verordnet. Die Therapie unterstützt Kinder, welche in ihrem täglichen Handeln, in der Fein- und/oder Grobmotorik, im schulischen Lernen oder im Sozialverhalten auffallen.

Diese Schwierigkeiten zeigen sich als:

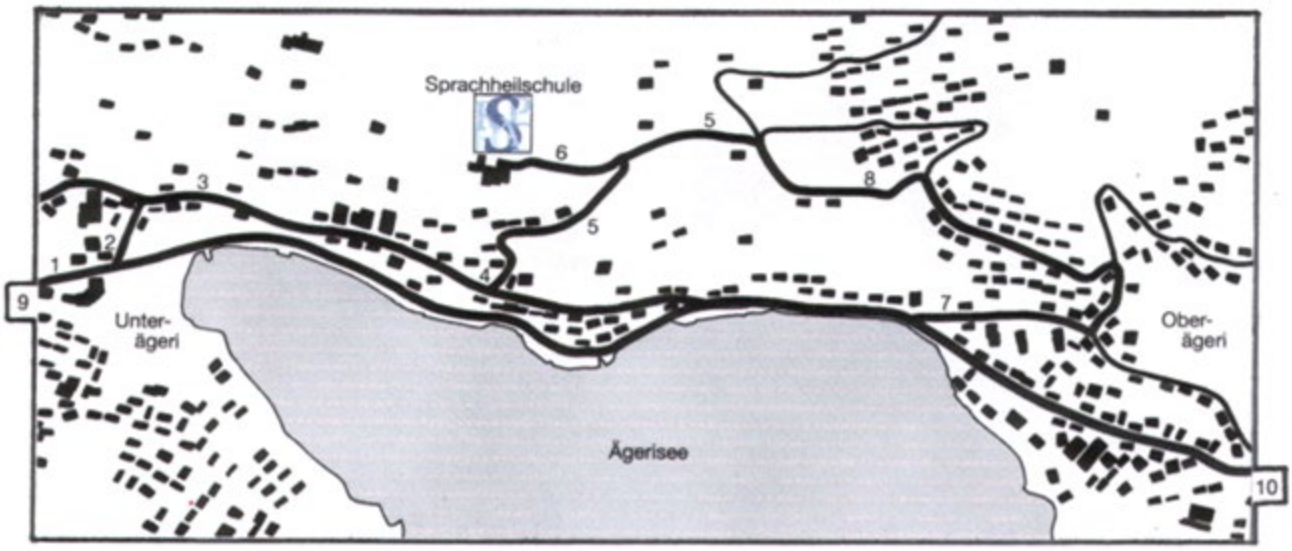
- Grobmotorische Auffälligkeiten, z.B. schwerfällige, unbeholfene, verlangsamte oder zu hastige Bewegungen, schlechte Kraftdosierung
- Ungeschickte feinmotorische Bewegungen, z.B. Schreiben, Werken, Mundmotorik, Sprechen oder Geschicklichkeitsspiele
- Wahrnehmungsstörungen, z.B. Ablenkbarkeit, Konzentrationsschwäche, Über- oder Unterempfindlichkeit auf Sinnesreize
- Verhaltensauffälligkeiten, z.B. wenn das Kind auf seine Mitmenschen mit übermässiger Angst, Abwehr, Aggression oder Passivität reagiert
- Dyspraxie, z.B. Probleme beim Planen und Überblicken von Handlungsabläufen. Ungeschicktes Handhaben von Werkzeugen. Ausschütten, Fallenlassen oder Zerstören von Gegenständen

Grundlage der Therapie ist eine ganzheitliche Sichtweise des Kindes. Nach differenzierter Befunderhebung sind Verrichtung des täglichen Lebens, Bewegung, Spiel und handwerkliches Tun Inhalte und Mittel der Therapie. Jede Art von Aktivität wird auf ihre Anforderungen hin analysiert und den spezifischen Bedürfnissen des Kindes angepasst. Das Auswählen und Anpassen geeigneter Tätigkeiten basieren auf dem Hintergrund medizinischer, bewegungstherapeutischer, psychologischer und pädagogischer Kenntnisse.

Die Ergotherapie richtet sich immer nach dem Entwicklungsstand des Kindes. Ihr Ziel ist es, eine grösstmögliche Selbstständigkeit im Alltag zu erlangen.



WEGBESCHREIBUNG



1	Seestrasse	**6**	Höhenweg	**Bei verschneiter oder vereister Strasse den Weg über Oberägeri (Ziffern 7/8/5/6) benützen.**
2	Florastrasse	**7**	Mitteldorfstrasse	
3	Alte Landstrasse	**8**	Schneitstrasse	
4	Kapelle	**9**	Richtung Zug	
5	Erlibergstrasse	**10**	Richtung Morgarten	

Bus ab Bahnhof Zug

Mit **Bus Nr. 1** Richtung Oberägeri bis Bushaltestelle Buechli (2. Station nach Unterägeri Zentrum).
Beim Buechli Strasse überqueren (Fussgängerstreifen), ca. 50 m Richtung Oberägeri weitergehen und nach den Terrassenhäusern die Treppe hinaufsteigen bis zur Kapelle **(4)**.
Bei der Kapelle links in die steile Erlibergstrasse **(5)** und nach ca. 300 m links in den Höhenweg **(6)** abbiegen.
Zu Fuss von der Bushaltestelle bis zur Sprachheilschule sind es etwa 10 – 15 Minuten.

Auf unserer Homepage www.sprachi-unteraegeri.ch finden Sie ebenfalls eine detaillierte Wegbeschreibung.

Achtung: Navigationsgeräte führen oft über die Höhenklinik Adelheid. Über den Waldweg rechts hinunter gelangen Sie dann von oben her zur Sprachheilschule.

Kontaktdaten

Sprachheilschule Unterägeri
Höhenweg 80
6314 Unterägeri

Tel. 041 754 42 42
Fax 041 754 42 40
E-Mail sekretariat@sprachi-unteraegeri.ch

Geschäftsleiter
Tel. 041 754 42 41
E-Mail a.kaiser@sprachi-unteraegeri.ch

aktualisiert im Februar 2023

Andreas Kaiser, Geschäftsleiter